

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung am 03.02.2004

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal

Zeit: 16:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesenheit:

Herr Armin Voß	SPD
Herr Werner Misch	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Herr Thomas Godenrath	CDU
Frau Marion Krischok	PDS
Herr Dr. Bodo Meerheim	PDS
Herr Karl-Heinz Dreizehner	SPD
Frau Sabine Wolff	HAL
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UBF

Entschuldigt fehlen:

Herr Friedemann Scholze	FDP
Frau Isa Weiß	CDU

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Voß eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Protokoll:

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Folgende Tagesordnung wird bestätigt:

3. Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2004 für den EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement
 Vorlage: III/2003/03841
4. Haushaltskonsolidierungskonzept
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 Vorlage: III/2003/03754
 - Zentrale Finanzvorgänge
 - Olympia
 - Vertagte/avisierte Anträge von Fachausschüssen sowie Stadträtinnen und Stadträten
 - Beschlussfassung
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen
10. Mitteilungen

zu 3 **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2004 für den EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement Vorlage: III/2003/03841**

Protokoll:

An der Diskussion beteiligten sich Frau Wolff, Herr Voß, Herr Dr. Meerheim, Herr Godenrath, Herr Misch, Herr Prof., Dr. Schuh, Herr Funke, Frau Müller, Herr Mutter, Herr Winkelmann, Herr Nagel und Frau Ziederer.

Herr Funke informierte, dass der Wirtschaftsplan im Eigenbetriebsausschuss ZGM einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen worden sei.

Von Frau Ziederer wurde zu Beginn der Sitzung zusätzliches Material übergeben, welches von ihr ausführlich erläutert wurde.

Herr Winkelmann führte aus, dass sich die Abweichungen bezüglich des Stellenplanes zum Haushaltskonsolidierungskonzept aus der Erfassung der Vollzeitstellen ergeben. Auf Nachfrage führte er aus, dass die geplanten Einsparungen, die Ziel der Gründung des Eigenbetriebes ZGM waren, sukzessiv umgesetzt werden. Im Jahr 2003 wurden 30 Personalstellen abgebaut. Der weitere Personalabbau sei dem Fachkonzept zu entnehmen. Mit Hilfe von Flächenreduzierungen sollen weitere Einsparungen erreicht werden.

Es wurde darauf hingewiesen, dass das Fachkonzept noch nicht allen Stadträtinnen und Stadträten vorliege und aus diesem Grund auf dieses nicht mehr eingegangen werden solle. Das Fachkonzept wurde in der Sitzung der Lenkungsgruppe am 30.01.2004 beraten.

Herr Winkelmann fügte an, dass die tatsächlichen Flächenmaße erst im Laufe des Jahres 2004 ermittelt werden. Ende 2004 werde eine Aufstellung über den Plan-/Ist-Stand der Verwaltungsflächen vorliegen. Herr Nagel ergänzte, dass besondere Gebäudegegebenheiten, zum Beispiel bei den Theatern, Friedhöfen und der Feuerwehr, zu beachten seien. In diesen Bereichen können die Normwerte für Verwaltungsmitarbeiter nicht angewendet werden.

Frau Müller erläuterte, dass sich der Zuschuss an das ZGM zerteile: a) Bewirtschaftung und Nebenkosten, b) Dienstleistungsbereich (Postdienst, Fahrleistungen usw.) und verwies auf die Veränderungsliste vom 13.01.2004.

Herr Misch regte an, analog dem Jahr 2002 eine feste Position für die Entfernung von Graffiti zu veranschlagen.

Nach kurzer Diskussion sicherte Herr Nagel zu, dass eine Summe von bis zu 50 T € für die Entfernung von Graffiti blockiert werde.

Herr Godenrath führte aus, dass er den Vermerk an der Position Abschreibungen für sehr ungewöhnlich halte.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beschließt entsprechend §10 Abs. 2 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für den „Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)“ den Wirtschaftsplan für das Jahr 2004.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.8430.71500	4.388.400 €
Gruppierung 5310 Mietausgaben der FB	43.058.100 €
VermHH : Gruppierung 9851 - 9851 – 9854	
Investitionszuschuss an den EB ZGM	7.319.900 €

zu 4 Haushaltskonsolidierungskonzept

Protokoll:

An der Diskussion beteiligten sich Herr Prof. Dr. Schuh, Frau Wolff, Herr Godenrath, Herr Voß, Frau Häußler, Frau Szabados, Herr Funke, Herr Mutter und Herr Lönnecke.

Herr Mutter zog eine positive Zwischenbilanz. Zur Zeit sei ein Zielerreichungsgrad von 105 % zu verzeichnen, komme der Musikbereich hinzu, werde dieser noch um 4 % gesteigert. Dies sei ein guter Erfolg. Die bereits bekannten Personaleinsparungen seien möglichst stellenscharf berücksichtigt worden, die effektive Haushaltswirksamkeit sei in den Anlagen ersichtlich.

Bezüglich einer Frage zur stetigen Steigerung des strukturellen Defizits wies Herr Funke auf die Zuarbeit der Kämmerei von 13.01.2004 hin. Er sagte eine weitere Zuarbeit für die kommende Sitzung zu.

Frau Wolff führte aus, dass das Material sehr umfangreich sei und den Mitgliedern erst in der Sitzung am 29.01.2004 übergeben wurde. Ein effektives Durcharbeiten sei für sie nicht möglich gewesen.

Frau Szabados erläuterte die als Anlage 2 beigefügte Zuarbeit zur Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe sowie die Auswirkungen der Reformvorhaben. Die Fallzahlen seien noch nicht abgesichert, jedoch mit 70 % konservativ geschätzt.

Frau Häußler fügte an, dass die geschätzten Auswirkungen ab 2005 wirken und im Haushaltssicherungskonzept aufgenommen werden müssen, um den Ausgleich aufzuzeigen.

Frau Szabados führte aus, dass im April das diesbezügliche Optionsgesetz erwartet werde. Bis Juli müsse sich die Kommune entscheiden, wo die Bearbeitung erfolgen solle. Durch die Kommunalwahl müsse der Stadtrat in der Mai-Sitzung die Entscheidung treffen, da die nächste Sitzung nach der Wahl erst Ende August stattfinde.

Bezüglich der Rechtsformänderung Kindertagesstätten sagte Frau Häußler, dass die verwaltungsinterne Diskussion noch nicht abgeschlossen sei.

Zur Erfolgsbilanz des Fachkonzeptes Krankenhilfe sagte Frau Szabados in der Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses im April 2004 einen Ergebnisbericht zu.

zu 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004

Vorlage: III/2003/03754

- **Zentrale Finanzvorgänge**
 - **Olympia**
 - **Vertagte/avisierte Anträge von Fachausschüssen sowie Stadträtinnen und Stadträten**
 - **Beschlussfassung**
-

Protokoll:

An der Diskussion beteiligten sich Herr Prof. Dr. Schuh, Frau Krischok, Frau Wolff, Herr Dr. Meerheim, Herr Misch, Herr Godenrath, Herr Voß, Herr Funke, Frau Szabados, Herr Doege, Herr Dr. Marquardt und Frau Waldt.

Zentrale Finanzvorgänge

Unterabschnitt 3230 – Zoologischer Garten

Herr Funke erläuterte, dass die Höhe des Zuschusses an das Jahr 2002 angepasst wurde. In 2003 wurde der Zuschuss durch Deckung des Aufwuchses aus dem Kulturbereich erhöht. Diese Deckung konnte für 2004 nicht mehr angeboten werden.

Unterabschnitt 9000 – Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Frau Wald erläuterte auf die Frage, warum das IST 2003 Hundesteuer = 692 T € und Vergnügungssteuer 728 T € nicht angesetzt wurde, dass die Planzahlen im Spätsommer/Herbst 2003 erarbeitet wurden. Die allgemeine Wirtschaftslage spiegle sich auch in diesen Bereichen wider.

Frau Krischok bat um Auskunft zu den genehmigten Erlassanträgen für Hundesteuer. Hierzu wird auf die Beantwortung der Anfrage zur 51. Sitzung des Stadtrates, TOP 7.5 verwiesen. Die Außenstände für 2003 betragen 229.919,42 €.

Herr Prof. Dr. Schuh bat in der kommenden Sitzung um eine Information über die Ausweitung der Vergnügungssteuer in der Stadt Köln und ob die Ausweitung in der Stadt Halle (Saale) auch denkbar sei.

Entwicklung der Gruppierungen 5620 – Aus- und Fortbildung, 5860 – Sachausgaben eigener Veranstaltungen, 6500 – Geschäftsausgaben, 6510 – Bücher und Zeitschriften, 6520 – Porto, 6525 – Fernmeldeentgelt und 6540 – Dienstreisen

An der Diskussion beteiligten sich Herr Misch, Frau Wolff, Herr Dr. Meerheim, Herr Prof. Dr. Schuh, Herr Voß, Herr Funke, Frau Szabados, Herr Doege und Herr Dr. Marquardt.

Die Mitglieder des Ausschusses reagierten mit Unverständnis darauf, dass ca. 2 Mio. € im IST 2003 nicht erreicht und trotzdem für 2004 angesetzt und teilweise erhöht wurden. Einigkeit bestand darüber, dass die Mittel für Aus- und Fortbildung nicht gekürzt werden sollen.

Herr Funke, Herr Doege und Frau Szabados wiesen darauf hin, dass die einzelnen Positionen mehrmals in den Fachausschüssen und im Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung diskutiert wurden. Bevor Kürzungen vorgenommen werden, sollte die Verwaltung die Möglichkeit erhalten, die Ansätze noch mal zu verteidigen.

Ergebnis: Wiedervorlage in der nächsten Sitzung

(18:40 Uhr Frau Dr. Wünscher und Herr Misch verließen wie angekündigt die Sitzung,)

Olympia

Herr Dr. Meerheim regte an, über diese Thematik in der Sitzung am 16.03.2004, im nichtöffentlichen Teil, zu beraten.

Sondersitzung

Herr Voß schlug vor, am 10.02.2004, 16:30 Uhr eine Sondersitzung mit folgender Tagesordnung durchzuführen:

- Haushaltskonsolidierungskonzept
- Entwicklung der Gruppierungen 5620 –Aus- und Fortbildung, 5860 – Sachausgaben eigener Veranstaltungen, 6500 – Geschäftsausgaben, 6510 – Bücher und Zeitschriften, 6520 – Porto, 6525 – Fernmeldeentgelt und 6540 – Dienstreisen
- vertagte / avisierte Anträge von Fachausschüssen sowie Stadträtinnen und Stadträten
- Abschlussbeschluss zum Haushaltsplan 2004

Die Mitglieder stimmten dem Vorschlag mehrheitlich zu.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 7 Anfragen von Stadträten

zu 8 Beantwortung von Anfragen

zu 9 Anregungen

zu 10 Mitteilungen

Protokoll:

Zu den Tagesordnungspunkten 6 bis 10 wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Armin Voß
Vorsitzender
des Ausschusses

Dieter Funke
Beigeordneter
Zentraler Service

Martina Beßler
Protokollantin
Referentin